

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)

Erfassungsbogen Haubenlerchenkartierung 2015

Bitte Angaben möglichst vollständig bereitstellen und zusammen mit einer Karte vom UG bis zum 31.07.2015 zurücksenden an: **Bodo Rudolph, Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin**
E-Mail: Bodo.Rudolph.Nahmitz@t-online.de Tel.: 03382-700117

Haubenlerchenkartierung 2015 in Brandenburg und Berlin - Kartieranleitung -

Warum führen wir eine landesweite Kartierung in Berlin und Brandenburg durch?

Nach unserer Haubenlerchenkartierung in Berlin und Brandenburg im Jahr 2004 und den Erfassungen im Rahmen der deutschen Brutvogelkartierung hat der ABBO-Vorstand erneut beschlossen, eine landesweite Kartierung dieser Art vorzunehmen. Unsere Kartierung soll Aufschluss darüber geben, wie die Bestandsentwicklung ist. Natürlich wollen wir auch wissen, in welchen Lebensräumen Haubenlerchen heute vorrangig siedeln. Deshalb sollen möglichst alle potenziellen Vorkommensorte kontrolliert werden. Auch die Mitwirkung/Befragung von Landwirten, Jägern u. a. bzw. Aufrufe in der örtlichen Presse sollten genutzt werden.

Lebensraum: Haubenlerchen besiedeln vegetationsarme, überwiegende wasserdurchlässige Böden bis Rohböden. Ruderalflächen und Brachen können durchaus bereits in kleinflächiger Ausdehnung als Revierzentrum ausreichen. Es werden auch Flach- u. Gründächer als Bruthabitat genutzt. Nach aktuellen Kenntnissen ist heute ein Großteil des Landesbestandes in städtischen und stadtrandnahen Gebieten zu finden (s. auch Brutplatztypen). Im ländlichen Raum meist in der Nähe von Großstallanlagen, Gewerbegebieten, Reiterhöfen (?). Da in den letzten Jahren zahlreiche großflächige Solaranlagen entstanden und diese Standorte auch möglichen Lebensraum bieten, sollte solche Anlagen auch kontrolliert werden.

Auswahl Untersuchungsgebiet (UG): Die Größe des UG sollte so gewählt werden, dass Aussagen zum definitiven Status des Vorkommens der Art für Regionen bzw. Landkreise möglich sind. Dies bedeutet, die Fläche ist möglichst komplett abzudecken. Im ländlichen Bereich sollte ein UG möglichst mehrere Dörfer umfassen bzw. eine Kontrolle auf der Größe eines Messtischblattes vorgenommen werden. Im städtischen Bereich sind möglichst ganze Kleinstädte bzw. in Großstädten ganze Stadtteile als UG zu wählen. Die Festlegung des UG sollte noch im Februar erfolgen. Kann die Region nicht komplett abgedeckt werden, ist die Wahl eines ausgewogenen Verhältnisses an Untersuchungsflächen zwischen städtischen und ländlichen Lebensräumen wünschenswert.

Vorarbeiten: Vor Beginn der eigentlichen Kartierungsarbeiten sollte der derzeitige Kenntnisstand zum Vorkommen der Art recherchiert werden. Dazu gehört, bekannte Vorkommensplätze aus früheren Jahren zu ermitteln (aus Tagebuch und Kartei) und potenzielle Vorkommensgebiete im UG zu definieren. Das Aufsuchen potenzieller Brutplätze in der Vorbrutphase (Februar-Mitte März) hilft die konkreten aktuellen Lebensraumbedingungen zu bewerten und für den "kurzen" Kartierungszeitraum Prioritäten zu setzen. Gezielte Befragungen ortsansässiger Bürger an potenziellen Brutplätzen können wertvolle Hinweise ergeben. Eine Übersichtskarte mit Kennzeichnung der Untersuchungspunkte Maßstab 1 : 25 000 ist hilfreich und sollte unbedingt mit eingereicht werden.

Kartierungsmethode: Revierkartierung mit **2 Kontrollgängen** in allen geeignet erscheinenden Habitaten. Feststellen von Gesang (vom Boden, von einer Singwarte bzw. in der Luft), Balz- und Brutverhalten, paarweises Auftreten/Zusammenhalten und sonstige revieranzeigende Merkmale (u.a. futtertragend, Vogel mit Nistmaterial bzw. Kot im Schnabel) sind ausreichend für die Einstufung als besetztes Revier. Konkrete Brutnachweise sind nicht anzustreben (z.B. Nestsuche). Bei Feststellungen von mehr als zwei Vögeln in potenziellen Habitaten ist die mögliche Revieranzahl kritisch festzulegen, ggf. ist eine von/bis Anzahl anzugeben.

Kartierung: Von **Mitte März bis Ende April** in potenziellen Vorkommensgebieten bitte 1 bis 2x erfassen. Zwischen den Kartierungen soll ein Abstand von mindestens einer Woche liegen. Nachkontrollen mit Aussagen zu Revierpaaren sind möglichst bis Ende 1. Maidekade durchführen. Ab Mitte Mai sind Umsiedlungen von Paaren möglich und eine Abgrenzung gegenüber Erstrevieren ist dann kaum noch zu bewerten (Gefahr Doppelerfassung). Sie ist jedoch dennoch wichtig, gerade wenn größere Regionen im März/April überhaupt nicht kontrolliert werden konnten.

Als Kartierungstageszeit erweisen sich die frühen Morgenstunden und in Städten insbesondere die störungsärmeren Wochenenden als optimal.

Bitte: Unabhängig vom Kartierungszeitraum sind natürlich alle Beobachtungen von Haubenlerchen im Jahresverlauf von großem Interesse. Daher melden Sie bitte alle Beobachtungen zur Art, unabhängig davon, ob die Daten im Rahmen von Kartierungen oder als Zufallsbeobachtung angefallen sind.

| |
|--|
| |
|--|

Bezeichnung Untersuchungsgebiet (UG) Gemeinde /Ortsteil/Amt:

Gelegen im Landkreis/Stadt: Größe des UG (ca. km²):

Erfasser (Name, Adresse, Tel., e-Mail):

.....

Einschätzung Erfassungsumfang (bitte ankreuzen): vollständig Erfassungslücken

Dateneingabe in **ornitho.de** (bitte ankreuzen): ja nein

Sollten Sie nein angekreuzt haben, bitten wir Sie um Zustimmung der Eingabe Ihrer Daten in ornitho.de durch uns!

Ja, ich stimme der Eingabe meiner Daten zu!

Datum, Unterschrift

Detailangaben zu Haubenlerchenrevieren

| Lf. Nr. Gemäß Karte | Datum | Anzahl BP/Rev. | Stadt, Ortsteil bzw. Dorf | Brutplatztyp | Bemerkungen (u.a. Reproduktionsnachweis, Nestfund Gefährdungursachen, Brutplatz seit wann bekannt usw.) |
|---------------------|-------|----------------|---------------------------|--------------|---|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Gesamtergebnis: Reviere

Folgende Zuordnungen/Abkürzungen sollten für **Brutplatztypen** benutzt werden: **Einkaufszentren (EKZ)**; **Wohngebiete (WGB)**; **Gewerbegebiete (GGB)**; **Stallanlagen (StA)**; Sonstiges (**SO**)

WICHTIG! Angabe von **kontrollierten Gebieten ohne Feststellung** von Vorkommen! Bitte hier die Orte bzw. Dörfer ohne Haubenlerchenfeststellungen auflisten:

| Ort, Ortsteil bzw. Dorf ohne Nachweis | Kontrolltage und Bemerkungen (u.a. wenn möglich, wann letzte Nachweisjahr) |
|---------------------------------------|--|
| | |
| | |
| | |
| | |